

Spiel ohne Regeln

Was ist mit euch los?

Von RoseAkaShi

Epilog: Neuer Alltag

Epilog: Neuer Alltag

Zukunft

Normale Sicht:

Eigentlich war es ruhig auf dem Schiff, doch auf einmal erklang eine Explosion und das ganze Schiff erwachte mit einem mal. Fröhlich lachend liefen sechs Kinder weg und wurden dabei von mindestens dreißig Männern verfolgt. „BLEIBT STEHEN IHR KLEINEN UNGEHEUER! IHR HABT SCHON WIEDER DAS GESAMTE PULVERMAGAZIN IN DIE LUFT GEJAGT! WIE KOMMT IHR IMMER NUR AUF SOLCHE IDEEN?“ schrie Vista. Er, Atomos und Curiel waren ganz vorne dabei um die Kinder wieder einzufangen.

Der Erfolg blieb den Männern allerdings aus. Doch als der Käpt'n das Deck betrat und plötzlich vor den sechs Kleinen erschien, stoppten sie und blieben abrupt stehen. Marco fuhr sich genervt durch die Haare. „Na, was habt ihr wieder angestellt?“ Die sechs lächelten verlegen und die Jungs kratzten sich am Hinterkopf. „Nichts! Die regen sich einfach viel zu sehr auf!“ meinte ein Junge mit roten Haaren überzeugt. Die anderen nickten daraufhin zustimmend.

Marco schüttelte lächelnd den Kopf. „Ach, ist das so?“ fragte er nach. Alle nickten überzeugt. „Sagst du ihnen wo wir hingelaufen sind?“ fragte ein Mädchen mit schwarzen kurzen Haaren traurig. Marco lachte leicht und wuschelte ihr durch die Haare. „Keine Sorge. Das würde ich mir doch nie wagen Serena. Nun los, verschwindet! Weckt doch eure Eltern.“ Begeistert nickten die sechs. „Oh ja!“ schrien sie begeistert und teilten sich auf.

Die eine Gruppe bestand aus Shanks, Rouge und Serena. Shanks war ein elfjähriger frecher Junge mit roten kurzen Haaren und schwarzen Augen. Rouge war ein neunjähriges aufgewecktes Mädchen, die sogar noch kürzere rote Haare hatte als ihr Bruder, doch sie hatte an der linken Seite eine lange Strähne die ihr bis zu der Brust ging, auch sie hatte schwarze Augen. Das jüngste Mädchen, im Alter von sieben Jahre, hatte schwarze kurze Haare die zu allen Seiten abstanden und genauso wie ihre beiden Geschwister schwarze Augen. Sie war wohl die ruhigste von allen drein.

Die andere Gruppe bestand aus Roger und den Zwillingen Mihawk und Sayuri. Roger war zehn Jahre alt und war ziemlich frech, doch hatte er immer über alles den Überblick und passte auf die anderen auch. Er hatte etwas längere schwarze Haare,

die wild zu allen Seiten abstanden und schwarze Augen. Mihawk war der ruhigste und besonnenste von allen, half den anderen aber jedem Schabernack. Das wichtigste für ihn war seine Zwillingsschwester Sayuri, die zwar niedlich war es aber faustdick hinter den Ohren hatte. Beide waren acht Jahre alt und hatten gelbe falkenartige Augen. Sayuri hatte sehr lange dunkelbraune Augen und Mihawk hatte dieselbe Haarfarbe nur waren seine Haare erheblich kürzer, als die seiner geliebten Schwester.

Fröhlich kichernd fielen Shanks, Rouge und Serena in das Zimmer ihrer Eltern ein. Erst legte Shanks einen Finger auf seine Lippen. Dann zeigte er drei Finger. Die beiden Mädchen nickten. Dann zeigte er zwei Finger und alle drei holten tief Luft. Als er einen Finger zeigte fingen die drei gemeinsam an zu schreien: „MAMA! PAPA! AUFWACHEN!“ Als die Beiden genannte aufschreckten fingen die drei Rabauken an zu lachen.

Rose fiel gleich wieder zurück ins Bett und hielt sich den Kopf. Ace öffnete ein paar Mal verschlafen die Augen um überhaupt zu registrieren was los war. Als er seine Kinder sah musste er unwillkürlich lächeln und stand auf. „Habt ihr wieder was angestellt?“ fragte er lächelnd. Alle drei schüttelten einstimmig den Kopf. „Das tun wir doch nie!“ meinte Rouge überzeugt.

Lachend wandte sich Ace von den drei Rabauken ab. „Das allein für sich ist schon eine Lüge. Seid nicht so mies zu eurer Mutter.“ Mit den Worten verschwand Ace im Bad. Eigentlich war es vollkommen klar dass die drei Geschwister sich nicht daran halten würden.

Sie stürzten sich aufs Bett und rüttelten an ihrer Mutter. „Aufwachen Mama. Heute ist ein schöner Tag!“ sagte Rouge. Grummelnd wollte sich Rose umdrehen. „Ist es das nicht immer?“ fragte sie müde. „Ja, aber heute ist ein besonders schöner Tag! Erinnerst du dich nicht mehr? Heute ist DER Tag!“ sagte Shanks und sofort saß Rose senkrecht im Bett.

Mit einem lauten Gebrüll stürmten Roger, Mihawk und Sayuri ins Zimmer ihrer Mutter. Sofort sprangen die Zwillinge aufs Bett und fingen an darauf rumzuhüpfen. „Aufstehen Mum. Heute kommt Papa. Heute legen wir an der Insel an und es ist das große Treffen. Wach doch auf Mama!“ sagte Roger nörgelnd und rüttelte an seiner Mutter, die sofort aufschreckte. Sie hielt sich den Kopf und versuchte so gut wie möglich zu ignorieren das ihre Kinder ihr Bett gerade zu Schrott hüpfen. Lange sah sie Roger an, bis sie seine Worte begriff.

Sofort schlug sie die Bettdecke weg und eilte ins Bad. „Mum freut sich ja genauso wie wir Papa wiederzusehen.“ sagte Sayuri und legte sich überlegend einen Finger auf den Mund. Mihawk nickte zustimmend und schlang von hinten die Arme um seine Schwester. Sie warteten auf ihre Mutter und fragten sich in der Zeit was er ihnen wohl mitgebracht hatte.

Er brachte ihnen immer etwas Tolles mit, weil er ganz andere Abenteuer erlebte als sie selbst. Die meiste Zeit waren sie ja auch nur auf den Schiff und wenn sie auf eine Insel durften war es eine langweilige, die vollkommen sicher war und zu ihrem Territorium gehörte. Ihr Vater dagegen besuchte sogar die Himmelsinseln und andere tolle Orte. Sie liebten seine Geschichten und auch die seiner Freunde.

Dafür konnten sie selbst aber von ihren tollen Streichen berichten, die sie mit ihren Freunden auf dem Schiff unternahmen. Allzu schlecht waren diese auch nicht. Als ihre Mutter endlich raus kam zerrte sie Roger regelrecht hoch an Deck. Mihawk nahm die Hand seiner Schwester und sie folgten den beiden. Alle waren aufgereggt und freuten

sich auf diesen Tag.

Rose gähnte laut als sie neben Matsuri stand. „Wurdest du auch so wundervoll geweckt?“ fragte Matsuri lachend. Rose stöhnte und hielt sich ihren Kopf. „Sag bloß nichts!“ Fröhlich lachend beobachtete Matsuri die Kinder, die die Crew ganz schön auf Trab hielten. Jeder mochte die Kleinen, aber alle waren sich auch einig das sie anstrengend waren. Die Schuld schoben, zumindest die Älteren, auf die Eltern. Denn sie konnten sich noch sehr genau daran erinnern wie diese gewesen waren als sie klein waren.

Nun bestand die Crew aber aus vielen neuen Leuten und hatte sich sogar noch erweitert. Sie waren die größte Piratenbande, die es somit auf den Weltmeeren zu finden gab. „Guten Morgen!“ rief fröhlich eine junge Frau und gesellte sich zu den beiden Freundinnen. Aily hielt sich ihren Bauch, der mittlerweile sehr groß geworden war. Das war auch logisch, da sie im achten Monat war. Sofort hüpfte ein fünfjähriges Mädchen an ihnen vorbei und nörgelte die anderen voll, dass sie gefälligst auch mit ihr spielen sollten.

Als sie es nicht schaffte setzte sie sich beleidigt bei Jozu auf den Schoß und schmolte. Dieser strich dem blonden Mädchen mit den großen blauen Augen durch die Haare. „Arme Mizuki. Keiner will mit ihr spielen. Aber sie bekommt ja bald einen Spielkamerad.“ sagte Matsuri grinsend an Aily gewandt. „Und wie ist es.“ Aily zog einen Schmollmund, denselben wie ihre Tochter. „Es ist schrecklich! Marco ist so hektisch. Dabei bekomme ich das Kind und nicht er. Ich bin diejenige die drei Kilo rumschleppt und sich scheiße fühlt!“ nörgelte Aily.

Rose lachte. „Danke, damit kann ich Marco wieder gut ärgern.“ Matsuri schüttelte lächelnd den Kopf. Manche Dinge würden sich wohl nie ändern. Nach einer halben Stunde erreichten sie eine Insel. Die Insel auf die alle gewartet hatten und das nur weil sie wussten wen sie dort treffen würden. Roger und Rouge liefen zu ihren Müttern. „Mum wir gehen uns nur mal die Insel ansehen. Wir sind bald wieder zurück.“ gab er Matsuri und irgendwie auch Rose die schnelle Info. Schon waren die beiden verschwunden.

Roger und Rouge unternahmen eigentlich alles zusammen. Die beiden waren immer zusammen. „Wenn sich bei denen mal nichts anbahnt, dann weiß ich ja nicht.“ meinte Matsuri. Rose nickte lächelnd. „Nun wenn man daran denkt was diese Namen für eine Vorgeschichte haben ist das doch gar nicht so ungewöhnlich.“ sagte Jozu, der zu ihnen mit Marco und Ace trat. „Und wenn man dabei daran denkt was daraus hervorgegangen ist...“ sagte Marco lachend und zeigte auf Ace. Dieser schaute genervt auf seinen Käpt'n.

Rose drückte sich von der Reling ab, an die sich eben noch angelehnt hatte. „Die Insel weckt Erinnerungen.“ sagte sie. Matsuri nickte zustimmend. Das war die Insel mit der Quelle bei der sie damals knapp entdeckt wurden. Die Insel war ein wichtiger Auslöser für die Zukunft gewesen. Diesen Ort würden sie wohl nie vergessen und sie betrachteten ihn als Heilig. Deswegen war dieser Ort auch eine ihrer Inseln geworden. Es war ein wichtiger Anhaltspunkt für alle geworden.

Sie verließen das Schiff und bevor sie richtig runter vom Schiff waren, liefen lachend Shanks und Serena an ihnen vorbei. Shanks kümmerte sich immer viel um seine jüngste Schwester und beschützte sie vor allem und jeden. Von Anfang an hatte Shanks sich um sie gekümmert und mit ihr all seine Zeit verbracht.

Auf dem Strand wurden Zelte aufgebaut und jede Menge Alkohol und Essen wurden herangeschafft. Es wurde eine richtig große Party vorbereitet und alle Freuten sich

schon auf ihre Gäste. Mihawk und Sayuri spielten zwischen all dem Gedränge Karten und später Schach. Shanks und Serena dagegen liefen zwischen allen hindurch und stifteten eine Menge Unruhe.

Marco hielt sich lächelnd den Kopf, als er die Beschwerden der Crew hörte die den beiden Geschwistern fluchend nachliefen. „Deine Kinder sind anstrengend.“ sagte er an Rose gewandt. Beleidigt verzog sie das Gesicht. „Warum sind es eigentlich immer nur meine Kinder wenn sie etwas angestellt haben?“

„Weil es einfach du bist Rose und wenn etwas auf dem Schiff passiert weiß man immer gleich wer schuld ist. Da braucht man sich gar nicht schlecht fühlen, wenn man sie bestraft. Es trifft auf jedenfall nie die Falschen.“ sagte Jozu lächelnd. Fassungslos drehte sich Rose um. „Ihr könnt sie doch nicht bestrafen, wenn ihr nicht wisst ob sie es waren! Wie kommt ihr nur darauf?“ Marco zuckte mit den Schultern. „Ist doch ganz einfach. Es sind deine Kinder!“

Dabei fingen alle an zu lachen. Beleidigt verschränkte Rose die Arme, bis sie zu ihren Kindern sah und in das Lachen mit einstimmte. Roger und Rouge waren derweil immer noch irgendwo auf der Insel. Sie schienen sie wohl genauso entdecken zu wollen wie ihre Mütter es immer getan hatten. Nach einer Weile legte noch ein weiteres Schiff an. Es hatte vorne einen Löwen als Galionsfigur, den man leicht für eine Sonne halten konnte.

Sofort sprangen Mihawk und Sayuri auf und ließen alles stehen und liegen. Sie rannten zu dem Schiff. „PAPA!“ riefen sie fröhlich und umarmten fröhlich ihren Vater, der sich lächelnd zu ihnen hinunter kniete um sie so in seine Arme zu schließen. Er legte jeweils eine Hand auf den Kopf der Zwillinge. „Ihr seid ja groß geworden. Was gibt man euch denn zu essen?“ fragte er lächelnd. „Nicht so viel wie dir!“ meinte Sayuri kichernd.

Er nahm seine Tochter auf den Arm. „Ach, ist das so?“ fragte er nach und ging mit seinen Kindern zu den Kommandanten der Whitebeardpiraten, wie sie sich nach all den Jahren immer noch nannten. Da erst ließ er seine Tochter herunter. Sofort nahm Mihawk wieder ihre Hand und gesellte sich zu seiner geliebten Schwester. Ruffy küsste seine Frau. „Wo ist denn Roger? Ich hatte so in Erinnerung das ich zwei Söhne gehabt hatte, auch wenn ich oft vieles vergesse.“

Ace lachte. „Der ist zusammen mit meiner Tochter verschollen.“ Ein Lächeln schlich sich auf das Gesicht des Strohhutträgers. „Ach, ist das so?“ fragte er rhetorisch. Da kam dann aber nur ein Mädchen in Frage, das wusste sogar Ruffy. Ruffy zog den Strohhut tiefer ins Gesicht. Nach all den Jahren trug er ihn noch immer. Er war zwar ein großer Pirat geworden, wie er es bei diesem Hut versprochen hatte, doch trotzdem hatte ihn Shanks nicht zurückgewollt. Er hatte gemeint dass es einen besseren Moment geben würde diesen Hut abzulegen. „Ruffy, du bist da!“

Fröhlich wurde der Schwarzhaarige von noch zwei weiteren Kindern in Beschlag genommen, die nicht mal seine eigenen waren. Trotzdem freute sich Ruffy wahnsinnig über die stürmische Begrüßung. Shanks und Serena sahen ihn fröhlich und erwartungsvoll an. „Du erzählst uns doch eine Geschichte, oder?“ fragte Serena hoffnungsvoll. Ruffy tat so als müsste er überlegen. „Hmm... okay aber später und auch nur wenn ihr mir auch eine erzählt.“ Die beiden nickten sofort. Ruffy tippte jeweils Mihawk und Sayuri gegen die Stirn. „Ich glaube wenn ihr auf die Thousand Sunny geht findet ihr da ein paar Pakete mit euren Namen drauf.“

Sofort begeistert sahen sich die Zwillinge an und liefen dann auch gleich los. „So kann man die also loswerden. Ist ja doch einfacher als ich gedacht hatte.“ meinte Marco und kassierte dafür einen bösen Blick von Shanks und Serena. „Wieso bist du manchmal so

mies zu uns?“ fragte Shanks beleidigt. Marco zuckte lächelnd mit den Schultern. „Im Grunde genommen ist das gegen eure Mutter gerichtet.“ Rose brauchte sich gar nicht die Mühe machen.

Marco erhielt auch so seine Strafe, als Shanks ihm gegen das Schienbein latschte. Als Marco schmerzhaft aufschrie fingen alle an zu lachen. „Ruffy, ich weiß etwas was ich dir erzählen kann. Etwas echt Tolles!“ sagte Shanks und Marco fing an zu stöhnen. Das was jetzt kam hatte sich Shanks vor Monaten in den Kopf gesetzt und er ging nun jeden an Bord mindestens einmal am Tag auf die Nerven.

Erstaunt schaute Ruffy zu ihm herunter. „Ach ja, und was?“ fragte Ruffy wirklich interessiert. „Ich werde so wie du! Wenn ich später groß bin werde ich deinen Platz einnehmen und Piratenkönig!“ sagte Shanks überzeugt. Überrascht sah Ruffy zu den rothaarigen Jungen herunter. „Ist das wirklich wahr?“ fragte er. Shanks nickte überzeugt. Die anderen schüttelten die Köpfe. Doch Ruffy nahm seinen Strohhut ab und legte ihn Shanks auf den Kopf. „Na wenn du das so überzeugt und ehrlich sagst, dann glaube ich natürlich an dich.“

Mit offenem Mund sahen die anderen auf ihn herab. So wirklich wollten sie nicht glauben was da gerade passierte. „PAPA!“ schrie ein schwarzhaariger Junge und lief zu den gerade verwunderten Whitebeardpiraten. An seiner Hand hielt er Rouge, die er hinter sich her schleifte. Mit einem Lächeln folgte sie ihm aber schnell, weil sie wusste dass Roger seinen Vater sehr vermisst hatte. „Ah, ihr beiden seid auch mal wieder da.“ meinte Ruffy und schloss die beiden gleichzeitig in die Arme. „Rouge und ich haben uns die Insel angeguckt. Wusstet ihr das es hier eine ganz tolle Quelle mit einem Wasserfall gibt?“ fragte Roger aufgeregt. Monoton nickten Marco, Jozu, Ace, Rose und Matsuri. Daran erinnerten sie sich noch zu gut.

„Ah, die anderen kommen endlich auch.“ Matsuri zeigte Richtung mehr. Dort tauchte ein großes Schiff auf. Die Red Force. Aber auch ein kleines ungewöhnliches Boot. „Dann sind wir wohl alle wieder komplett.“ meinte Marco und alle nickten zustimmend. Deswegen mochten alle diese Treffen, weil sie nach langer Zeit alle wieder zusammen sein konnten.

(`*.,(`*., [] ,.*'),.*)[(`*.,(`*., [] ,.*'),.*)[(`*.,(`*., [] ,.*'),.*)[(`*.,(`*., [] ,.*'),.*)

ENDE

KEINE FORTSETZUNG!

ABER

EINE

NEBENSTORY:

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/481102/253551/>